



València

Foto: fotolia.com



València modern

Foto: Turespaña

# VALÈNCIA: HAFENSTADT ZWISCHEN TRADITION UND MODERNE

València ist hypermodern und prachtvoll gotisch, mondän und bodenständig, und eigentlich ganz anders als die anderen großen spanischen Städte. *Von Elisabeth Kneissl-Neumayer*

Die Stadt mit ihren 2 Millionen Einwohnern (im Großraum València) blickt auf eine mehr als 2000-jährige Stadtgeschichte zurück – die prägenden Epochen begannen allerdings erst vor knapp 800 Jahren, als die Stadt von den Königen von Aragon den Mauren abgerungen wurde. València entwickelte sich zu einem der wichtigsten Mittelmeerhäfen und einer bedeutenden Handelsstadt, in der prunkvolle gotische Paläste und Kirchen entstanden – und eines der schönsten Börsegebäude weltweit: Dank der zahlreichen Seidenweber wurde eine atemberaubend schöne Seidenbörse errichtet, die mehr einer Kathedrale als einer Handelshalle gleicht. Gedrehte 17 m hohe Säulen stützen den Geschäftstempel der Seidenhändler, der Ende des 15. Jh. vollendet wurde – mit allen verspielten Nuancen der Spätgotik.

## NACH DER FLUT

Die Zeiten waren nicht immer gut für València – die 50er-Jahre des 20. Jahrhunderts waren geprägt von katastrophalen Überschwemmungen des Turia, vor allem die Flut des Jahres 1957 forderte zahlreiche Opfer und richtete immensen materiellen Schaden an. Dies führte zu einem massiven Eingriff in das Flussbett des Turia – der Fluss wurde südlich an València vorbeigeleitet und im alten Flussbett wurden die ersten prachtvollen Parks angelegt, die sich jetzt im weiten Bogen um die Altstadt schmiegen. Im südöstlichen Teil dieses Turia-Parks entstand in den 90er-Jahren bis 2006 die **Ciutat de les Arts i les Ciències**, eines der faszinierendsten Projekte moderner Kunst in Europa. Der aus València stammende Architekt Santiago Calatrava zeichnete gemeinsam mit Félix Candela verantwortlich für zahlreiche grandiose moderne Architektur-Ikonen wie das

Hemisfèric (Planetarium und IMAX-Kino), das Museum der Wissenschaften, das Oceanogràfic (das größte Aquarium Europas) oder die extravagante Oper im Palau de les Arts Reina Sofia.

## WASSER BRINGT LEBEN

Rings um die Millionenstadt liegen 40 Dörfer und 43.000 Hektar Agrarland – ein gewaltiger Grüngürtel, der sich über viele Jahrhunderte entwickelt hat und als die **Huerta València** bekannt ist. Seit der islamischen Zeit besteht ein ausgeklügeltes Wassersystem mit kleinen Kanälen und Dämmen, die das Wasser gerecht verteilen. Für die Gerechtigkeit dieses Systems sorgt bis heute das sogenannte **Wassergesicht** (besteht seit mehr als 1000 Jahren), das sich jeden Donnerstag vor dem Aposteltor der Kathedrale trifft und eventuelle Streitigkeiten mündlich und rasch klärt.

Das fruchtbare Land bietet optimale Bedingungen für Gemüse wie Artischocken oder Zwiebeln, Obst wie die saftigen Orangen aus València, Erdmandeln für das beliebte Getränk Horchata und natürlich den Reis, die wichtigste Zutat der Paella aus València. Angeboten werden das Obst und Gemüse gemeinsam mit herrlichen Fischen und Meeresfrüchten von der nahen Küste in den zahlreichen Märkten von València. Besonders beeindruckend ist der **Mercat Central**, der Zentralmarkt, der in einem prachtvollen Jugendstilgebäude gegenüber der Seidenbörse untergebracht ist.

## LEBENSFREUDE ÜBERALL

Zwischen der Placa de la Mare de Déu und den beiden alten Stadttoren Porta de Serrans und Torres de Quart erstreckt sich eines der beliebtesten Ausgehviertel von València – das **Barrio**

**del Carmen**, schlicht El Carme genannt. Hier findet man nicht nur altehrwürdige Paläste, einzigartige Museen (u.a. das Museum Moderner Kunst – IVAM) und die beeindruckenden Deckenfresken der Kirche San Nicolas de Bari, hier schlägt auch das Party-Herz der Stadt mit Restaurants, Bars, aber auch Discos. Ein Tipp ist das Café de las Horas: Mächtige Kronleuchter, dunkelroter Samt, antike Möbel – die Bar vereint das klassische „Literaturcafé“ und den Chic von Pariser Cafés mit valencianischer Lebensfreude.

Inmitten der Stadt erhebt sich La Seu, die **Kathedrale von València** – errichtet ab dem 13. Jh. über den Grundfesten eines römischen Tempels und einer Moschee. Wahrlich herausragend ist der achteckige, 50 Meter hohe Turm **Micalet**, man steigt über eine Wendeltreppe bis zur Aussichtsterrasse hoch und wird mit einer herrlichen Aussicht auf die Altstadt von València belohnt.

Ringsherum ist quirliges Leben zu finden – schicke Einkaufsstraßen, Tapas-Bars, Handwerksläden und vieles mehr. Wer abschalten will, kann das auch an der Meer-Seite der Stadt tun – die herrlichen Strände Las Arenas, Malvarrosa und El Cabañal laden zum Besuch ein.

## TERUEL UND ALBARRACÍN

Nicht verzichten sollte man auf Ausflüge ins Hinterland: Besonders beeindruckend sind die großartigen Türme von **Teruel**, die Mudejar-Kunst vom Feinsten zeigen – moslemische Motive mit Majolica-Fliesen für christliche Kirchtürme. Zusätzlich begeistert u.a. die Kassettendecke der Kathedrale, die – über 32 m lang – mit unzähligen Szenen und Figuren aus dem 14. Jahrhundert verziert ist. Nicht weit von

Teruel entfernt, aber doch fernab der meisten Touristen-Wege inmitten der Bergwelt der Sierra de Albarracín, thront über dem Flusstal des Guadalaviar das alte Taifa-Emirat **Albarracín**. Inmitten der gewaltigen, wehrhaften Mauern aus dem 10. bis 15. Jahrhundert hat sich ein Kleinstadt-Juwel mit islamischem und mittelalterlichem Flair erhalten. Verwinkelte Gassen führen durch die Altstadt mit zahlreichen schönen Stein- und Fachwerkbauten – nirgends „überrestauriert“, alles wirkt ganz wunderbar authentisch. Nur an spanischen Festtagen füllen sich die Gassen der Stadt – denn die Spanier kennen dieses bezaubernde Kleinod. ✕



Foto: Albarracín / Tono Balaguer, fotolia.com

## INFOS

Kneissl Touristik bietet im Herbst (16.–20. 10. 2019) eine 5-tägige València-Reise an, mit Ausflug nach Teruel und Albarracín.

Mehr Infos unter [www.kneissltouristik.at](http://www.kneissltouristik.at)